

Version	08.10.2013
Modulbezeichnung	C1b, Linguistisches Profilmodul b: „Frankophonie: sprachliche Dimensionen“ Im Profilfach BA Frankoromanistik mit Vertiefung 1 als VFr-C Im MEd Französisch als C1b
Modulverantwortliche(r)	Katrin Mutz
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	1 Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Kreditpunkte	6 CP (180 AS) Das Modul besteht aus einem Seminar. Zu erwerben sind 6 CP: <ol style="list-style-type: none"> 1. Aktive und regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung (2 SWS) mit Vor- und Nachbereitung: insgesamt 2 CP (60 AS) 2. Vorbereitung der Studienleistung 1 CP (30 AS) 3. Vorbereitung der Prüfungsleistung 3 CP (90 AS) Summe: 180 AS => 6 CP
Pflicht/Wahlpflicht	Im BA für alle Optionen: Wahlpflicht zwischen C1a oder C1b oder C2a oder C2b oder C3a oder C3b. Im BA Profilfach mit Vertiefungsvariante 1: wählbar im Wahlpflichtmodul VFr; (s. Modulbeschreibung VFr-C) Im MEd Französisch: Wahlpflicht: ein weiteres Seminar C1a oder C1b oder C2a oder C2b oder C3a oder C3b (für Bremer Studierende mit anderer Thematik als im BA).
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA Frankoromanistik MEd Französisch
Dauer	1 Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Dringend empfohlen wird die erfolgreiche Teilnahme an den vorgesehenen Pflichtmodulen: A1, A2, A3, A4 sowie B1 bzw. äquivalente Studienleistungen aus dem Auslandssemester.
Häufigkeit	Mindestens einmal pro Studienjahr.
Sprache	Französisch; Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Ziel des Profilmoduls ist es, den Studierenden unter Berücksichtigung ihrer Interessen, die Möglichkeit zu einer Vertiefung und Spezialisierung des im ersten und zweiten Studienjahr erworbenen Wissens zu geben. Sie sollen dabei auch bereits auf eine mögliche Themenstellung für die B.A.-Arbeit bzw. eine thematische Perspektivierung und Orientierung im Hinblick auf den sich möglicherweise anschließenden Master hinarbeiten. Die vertiefende Beschäftigung in diesem Seminar mit linguistischen Strukturen und Verwendungskontexten exemplarisch ausgewählter vor allem nicht-hexagonal-französischer Varietäten und deren Wechselwirkung mit anderen Sprachen und Varietäten in verschiedenen Gesellschaften und verschiedenen Kulturkreisen führt zu einer erweiterten linguistischen Kompetenz bzgl. des Französischen im Hinblick auf dessen Heterogenität und sein breites u.a. geschichtlich, gesellschaftlich und geographisch motiviertes Variationsspektrum. Die Analyse kontaktlinguistischer Situationen und deren Folgen sowie die Untersuchung mehrsprachiger Gesellschaften führt zur Erlangung nicht nur (inter)sprachlicher, sondern auch (inter)kultureller Kompetenzen, die Zugang zu zahlreichen Berufsfeldern eröffnen.

Inhalte	<p>Das Französische ist nicht nur die Nationalsprache Frankreichs und Monacos sowie eine der Amtssprachen der Schweiz, Belgiens, Luxemburgs, Andorras und des Aostatals, sondern es ist aufgrund der früheren Kolonialherrschaft Frankreichs und Belgiens entweder als Muttersprache oder als offizielle Sprache, als Verkehrs- und/oder Kultursprache neben anderen (einheimischen) Sprachen auch in vielen Ländern/Staaten Amerikas, der Karibik, Afrikas, im Indopazifik und der Südsee verbreitet. Außerdem spielt es als Zweit- oder Bildungssprache in manchen Ländern der Welt eine besondere Rolle.</p> <p>Je nach Angebot steht im Zentrum dieses sprachwissenschaftlichen Profilmoduls zum einen die Beschreibung und Analyse der sprachlichen und soziolinguistischen Merkmale ausgewählter französischer, vor allem nicht-hexagonaler, Varietäten und die Beschäftigung mit der Genese derselben. In diesem Kontext werden zum anderen auch Sprachkontaktphänomene wie Mehrsprachigkeit (auch innerhalb Frankreichs) oder Kreolisierung und deren Folgen (z.B. Sprachsterben) näher untersucht.</p> <p>Auch die Auswirkungen sprachpolitischer Wirkens auf das Französische bzw. auf die im Kontakt mit dem Französischen stehende andere Sprachen oder Varietäten werden berücksichtigt.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen Prüfungsformen	<p>1 Kombinationsprüfung aus einer Studienleistung (i.d.R. Referat) und einer Prüfungsleistung (i.d.R. wissenschaftliche Hausarbeit)</p> <p>Studienleistungen werden nicht benotet, müssen aber bestanden sein. Die Note der Prüfungsleistung bildet die Note des Moduls.</p> <p>Prüfungs- und Studienleistungen nach fachspezif. BPO § 3 (1-4) und Anlage 3, a und b, sowie Anlage 4.</p> <p>Die genaue Form von Studien- und Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.</p>
Literatur zum Modul	<p>Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. gemeinsam erarbeitet und auf StudIP bereit gestellt. Des Weiteren wird ein Semesterapparat mit einer Buch- und Artikel-Auswahl in der UB zur Verfügung gestellt.</p>